

<b>Zeitschrift:</b>	Alter & Zukunft : Magazin der Pro Senectute Kanton Zürich
<b>Herausgeber:</b>	Pro Senectute Kanton Zürich
<b>Band:</b>	8 (2000)
<b>Heft:</b>	4
<b>Artikel:</b>	Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker danach : Kosten sparen mit Generika
<b>Autor:</b>	Kots, La Vonne
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-818354">https://doi.org/10.5169/seals-818354</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker danach:

# Kosten sparen mit Generika

**Jedes Jahr steigen die Ausgaben für Medikamente in der Schweiz. Trotzdem wurden kostensparende Nachahmermedikamente – sogenannte Generika – in der Schweiz bisher kaum eingesetzt. Ein Grund dafür mag sein, dass Generika und deren Vorteile zu wenig bekannt sind.**

**Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker nach diesen günstigeren Medikamenten, die genauso sicher und wirksam sind wie Originalpräparate.**

\* Dr. med.  
La Vonne Kots

Generika werden aus bewährten Wirkstoffen hergestellt, deren Patent nach 15 Jahren abgelaufen ist. Sie sind kostengünstige Alternativen zu bestehenden Originalmedikamenten und müssen von Gesetzes wegen die gleiche Wirkung und Qualität aufweisen wie Originalprodukte. Im Durchschnitt sind Generika jedoch rund 25% günstiger. Generika sind keine billigen Kopien oder Zweitklass-Medikamente. Neben finanziellen Vorteilen sind Generika oftmals in

verbesserten Anwendungsformen erhältlich, welche die Behandlung für Patientinnen und Patienten angenehmer machen.

## Generika in der Schweiz

Trotz den finanziellen und oft auch qualitativen Vorteilen von Generika sind diese in der Schweiz noch nicht sehr verbreitet. Der Anteil dieser kostengünstigen Medikamente am Gesamtmarkt beläuft sich auf nur gerade 2,8%. Den grossen Rest machen Originalmedikamente unter sich aus. In anderen Ländern präsentiert sich ein ganz anderes Bild: in den USA verschreiben Ärzte bei 40% der Rezepte Generika. In Deutschland machen Generika 18% des Medikamentenumsatzes aus. Grund für die Situation in der Schweiz ist einerseits der tiefe Bekanntheitsgrad von Nachahmerpräparaten. Gemäss einer repräsentativen Umfrage wissen nur gerade 32% der Befragten, was Generika sind (Quelle IHA Umfrage Mepha Pharma AG, 2000). Dazu kommt, dass der Einsatz von Generika bisher nicht konsequent gefördert worden ist. Würde man wo immer möglich Generika verabreichen,

könnten pro Jahr rund 600 Millionen Franken im Gesundheitswesen eingespart werden.

## Gesetz zugunsten von Generika

Ab 1. Januar 2001 tritt das teilrevidierte Krankenversicherungsgesetz (KVG) in Kraft. Die Gesetzesänderung gewährt Apothekerinnen und Apothekern ein Substitutionsrecht, das ihnen den Ersatz eines Originalmedikamentes durch ein günstigeres Generikum erlaubt. Diese Möglichkeit besteht, wenn nicht ausdrücklich ein Originalpräparat verschrieben wurde und die Kundin oder der Kunde mit der Substitution einverstanden ist.

## Eigenverantwortung

Auch Sie können einen Beitrag zur Eindämmung von weiteren Kostensteigerungen bei Medikamenten leisten, ohne qualitative Nachteile in Kauf nehmen zu müssen. Fragen Sie Ihren Arzt bei jeder Verschreibung, ob der Einsatz eines kostengünstigen Generikums möglich ist, denn heute können zahlreiche Krankheiten mit diesen Medikamenten behandelt werden (vgl. Kasten). Auch rezeptfreie Medikamente sind als Generika erhältlich. Es lohnt sich also, Ihren Apotheker immer nach kostengünstigen Alternativen zu fragen, denn die Preisdifferenzen sind zum Teil beachtlich. Ihr Portemonnaie wird sich darüber freuen.

## Bei folgenden Krankheiten ist eine Behandlung mit Generika möglich:

- Cholesterin
- Depression
- Durchfallerkrankungen
- Fieber  
(z.B. grippeähnliche Infekte)
- Gicht
- Harnwegerkrankungen
- Herz-Kreislauf-Krankheiten  
(z.B. hoher Blutdruck)
- Husten, Halsschmerzen,  
Atemwegerkrankungen
- Infektionen/Entzündungen  
(z.B. Blasenentzündung)
- Magenschmerzen  
(z.B. Übersäuerung)
- Malaria prophylaxe
- Nierenprobleme
- Pilzerkrankungen
- Rheuma
- Schmerzen  
(Kopf- und Gliederschmerzen)

**Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.**

## Generika – damit Medizin bezahlbar bleibt

Durch den Einsatz von Generika können wir uns neue und meist teure patentgeschützte Medikamente weiterhin leisten, die für die Behandlung gewisser Krankheiten wie Aids und Krebs notwendig sind. Bei zahlreichen weitverbreiteten Krankheiten helfen aber auch kostengünstige Generika.

\* Frau Dr. med. La Vonne Kots ist Leiterin Medizin Schweiz Mepha Pharma AG, Aesch (Basel).